

Merseburger Correspondent.

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk., durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auswärts, Beleggeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einbaltige Beilage oder deren Raum 90 Pfg., im Restenteil 75 Pfg., Beleganzeigen und Nachweisungen 20 Pfg. mehr. Platzverehrung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 260

Dienstag den 5. November 1918

45. Jahrg.

Der Waffenstillstand mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossen!

Der Weltkrieg.

Matthias über das Kriegsende.

Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ schreibt: Freitag abend habe ich in „uninformierten“ Kreisen folgenden über das vermutliche Ende der Feindseligkeiten gehört: Die vorläufige Erklärung des Kriegsendes wird nicht später als Anfang Januar. Die Gemächlichen glauben Ende November sagen zu müssen, während einige davon überzeugt waren, daß der Krieg in der kommenden Woche zu Ende sein werde.

Die Kämpfe im Westen.

Der amtliche Abendbericht lautet:

Berlin, 2. Nov. 1918. Erneute Angriffe der Engländer südlich von Valenciennes, der Amerikaner westlich der Maas, brachten dem Feinde nur örtlichen Geländegewinn. An den übrigen Kampfzonen ruhiger Tag.

Der getrigte deutsche Heeresbericht lautet:

Berlin, 3. Nov. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupreht.

In Flandern nahmen wir die an der Yser stehenden Truppen im Anschluß an unsere neue Front an der Schwere mit Erfolg zurück. In der Gegend von Valenciennes wurde der Feinde ein Teil seiner Vorkampfbatterien mit dem Feinde.

Nordöstlich von Dubouard und bei Tournai wurden Teile der Feinde abgewiesen. Bei und südlich von Valenciennes legte der Engländer seine heftigen Angriffe fort. In der Gegend von Valenciennes wurde der Feinde ein Teil seiner Vorkampfbatterien mit dem Feinde. Erneut am Nachmittag östlich von Valenciennes geführte Angriffe scheiterten. Das Infanterie-Regiment Nr. 24 unter den Hauptleuten von Brandts und Haupt und Vortruppen des Feldartillerie-Regiments Nr. 44 zeichneten sich besonders aus. Westlich von Valenciennes wiesen wir Teilangriffe des Gegners ab. Wo der Feinde eindrang, warfen ihn Nachhuttruppen wieder hinaus.

Heeresgruppe.

Deutscher Kronprinz und v. Gallwitz.

Westlich von Guise blieb ein Teilangriff des Gegners ohne Erfolg. Der Franzose hat nach den schweren Verlusten, die er in der Schlacht am 1. November an der Aisne erlitten hatte, seinen letzten Angriff nicht wieder fortgesetzt. Er beschränkte sich auf Teilangriffe östlich von Banogue bei Neuville en Tardieu und Terron, die wir, teils im Gegenstoß, abwießen. Der Einbruch der Amerikaner westlich der Maas veranlaßte uns, die Front zwischen der Aisne und Champagne zurückzunehmen. In der Gegend von Banogue-Buzancy entwickelten sich heftige Vorkampfbatterien.

Westlich der Maas setzte der Amerikaner seine Angriffe fort. Sie haben bei Tilly und über Willers-Dobant-Dun etwas Boden gewonnen. Im übrigen wurde er abgewiesen. Heftige Vorkampfbatterien westlich der Maas.

Sentant Du Rer errang seinen 35. Aufstieg.

Der Erste Generalquartiermeister v. Groener.

(B. Z. 3.)

Der deutsche Abendbericht vom Sonntag lautet:

Berlin, 3. Nov., abends. (Amtlich.) Vorkampfbatterien vor unseren neuen Linien zwischen der Aisne und der Maas. An den übrigen Fronten keine größeren Kampfhandlungen.

Der englisch-französisch-amerikanische Großangriff.

Der Feind hat am 1. Nov. einen großen Angriff in Nordfrankreich und Flandern, wo mittels großmächtiger Schützungen und Überbrennungen weite Strecken der deutschen Front einem Angriff entgegen sind, war durch die Niederlegung der deutschen Linie hinter die Schelde (südlich) Debye der Operationsraum der Engländer weiterhin eingegrenzt worden. Der englische Teil des Großangriffs richtete sich demnach auch, wie zu erwarten war, auf die durch natürliche Hindernisse nicht geschützte Stelle südlich Valenciennes. Allein die Deutschen waren vorbereitet, und wenn auch bei Aisnon ein örtlich begrenzter Einbruch durch dem englischen Masseneinsatz gelang, so

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 4. Nov. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupreht.

Vorkampfbatterien vor unseren neuen Linien nördlich von G. ent. Wir stehen hier am Kanal und am Westrand der Stadt in Gefechtsstellung mit dem Gegner. Östlich von Valenciennes haben wir unsere Front vom Gegner etwas abgeseht. Der Feind stand am Abend bei Dunaing-Neuain-Willers Vol.

Wederwärts von Le Chesnoy und Landreies gesteigerte Artilleriekämpfe. Westlich von Valenciennes wiesen wir erneute Angriffe des Feindes im Gegenstoß ab.

Heeresgruppen.

Deutscher Kronprinz und v. Gallwitz.

Zwischen Duse und Aisne lebte die Artilleriekämpfe am Abend auf. Sie war nördlich von Guise und bei Banogue, hier in Verbindung mit erfolglosen Teilangriffen des Gegners, den größten Heftigkeit. Im Anschluß an die getrigte Zurückverlegung unserer Front östlich der Aisne nahmen wir auch westlich der Aisne unsere Linien etwas zurück.

Vorkampfbatterien südlich von Le Chesnoy und bei Verrieres. Heftige Angriffe der Amerikaner zwischen Somme und Veslud brachten wir im Gegenstoß zurück.

Zwischen Maas und Mosel mehrere Vorstöße des Gegners. Westlich der Mosel haben wir kleine aus den letzten Kämpfen noch in Besitzstand geliebene Grabenrinnen.

Der Erste Generalquartiermeister Groener.

(B. Z. 3.)

In zweiter Grenze

Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung auf die 9e Kriegsanleihe geschlossen! Willst Du zögern, bis es zu spät ist?

Der Deutsche Admiralfstab meldet:

Berlin, 4. November. (Amtlich.) Im Sperrgebiet am England verankert unsere L-Boote

46 000 Brutto-Register-Tonnen.

Es handelt sich fast durchweg um steheladene, nach englischen Häfen einlaufende Dampfer, darunter zwei Tankdampfer.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Die Italiener besetzen Triest.

Triest, 4. Nov. Gestern um 4 Uhr nachmittags sind sechs italienische Torpedobömer eingetroffen und legten am Molo San Carlo an. Der geborene Triester Robesio Dr. Valerio und der Führer der italienischen Sozialdemokraten Dr. Bischer als Vertreter des Triester Wohlfahrtsvereins erschienen zur Begrüßung und geleiteten den Kommandanten der hier eingetroffenen Flottille in das frühere Statthalterei-Palais zum Sitz des Wohlfahrtsvereins. Die Menge bereitete den ankommenden Truppen einen feierlichen Empfang.

Rom, 3. Nov. „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Note: Im Sontag sind italienische Land- und Marinekräfte in Triest gelandet.

(Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

wurde der Angriff doch nicht dadurch in den entscheidenden Höhenlinie südöstlich Soultain aufgehoben. In die Nacht hinein wechselten Schritten zwischen den Engländern nördlich Valenciennes zu nehmen. In erbitterten Kämpfen an den Stützpunkten wurden sie immer wieder zurückgeschlagen. Die Überlastung des vorliegenden Frontenlinie südlich Valenciennes mit der in der Nacht freiwillig und ungeliebt gemachten Stabe empfindlich lediglich der seit Beginn der höchsten Offensivbefehle und beabsichtigten Abwehrkraft, die die nachfolgenden Winkel und Eden rechtzeitig während, was die mögliche Richtung der Frontkräfte für die bevorstehende Führung der Verteidigungsfront zu bekommen und dem Gegner jede Manövriermöglichkeit zu nehmen. Der französisch-amerikanische Angriff erzielte sich von der Seite bis an die Maas in einer Distanz von nur 100 Kilometern. Er hatte das Ziel, die starke Westfront, die sich auf den überdimmten Rückzug führt, aus den Angeln zu heben und die deutschen Truppen in den Argonnen durch gleichzeitige Angriffe von Westen und Südosten her abzuschneiden. Der seit Mitte Oktober durchgeführte Teilangriff und Großangriff vorbereitete französische Angriff ist vollkommen zu 100 Prozent gelungen. In den Kämpfen um die Höhenstellungen zwischen Le Seloe und Chateau Porcien, deren Einnahme den Franzosen die Hand der deutschen Abwehrkräfte öffnen sollte, überlebten die Deutschen Sieger. Gegenüber alle Anstrengungen der Franzosen behauptete die Maas und Champagne. Als Resultat unerschütterlicher Westfronten mit dem Verlust von Millionen Soldaten, die die französische Frontlinie bis an die amerikanische Westfront zwischen der Maas und Mosel im Abstand von 95 Kilometer langen Angriffsfreie in lediglich hier zwischen den Dörfern Champagneville und Vincennes an gleicher Stelle ein Einbruch bis zu 8 Kilometer Tiefe erzielte. Alle Anstrengungen der Amerikaner, die deutsche Front von der Einbruchsstelle her aufzutrollen, scheiterten an der West- und an der Ostfront an dem über den entschlossenen Widerstand der Deutschen.

Italienischer und Balkankriegsschauplatz.

Der österreich-ungarische Generalstab meldet:

Wien, 2. Nov. Amtlich wird verkündet: An der italienischen Gebirgsfront werden unsere Truppen in planmäßiger Durchsicht der Mannungsmöglichkeiten diestellungen wie zu Beginn des italienischen Krieges gehalten.

In der venetianischen Ebene ist die Rückbewegung über den Tagliamento im Gange. Die Räumung des gesamten serbischen Gebietes steht unmittelbar bevor.

Die Einstellung der Feindseligkeiten. Wien, 3. Nov. (Amtlich.) Amtlich wird verkündet: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben unsere Truppen an Grund des abgeschlossenen Waffenstillstandes die Feindseligkeiten eingestellt. Die Weltaufnahme der Waffenstillstandsbedingungen erfolgt besonders.

Die Waffenstillstandsbedingungen für Oesterreich-Ungarn.

Wöllige Unterwerfung!

Das Wien wird gemeldet: Die von den Italienern gestellten Waffenstillstandsbedingungen lauten:

1. Sofortige Einstellung der Feindseligkeiten an Lande, Wasser und in der Luft.

2. Gänzliche Demobilisierung Oesterreich-Ungarns und sofortiges Zurückziehen aller Einheiten, die an der Front von der Nordsee bis zur Schweiz operieren. Auf dem Gebiet Oesterreich-Ungarns wird innerhalb der unten in Artikel 3 angedeuteten Grenzen ein Oesterreich-Ungarns Friedensland vor dem Kriege herabgesetzt, anrecht erhalten. Die Hälfte des gesamten Divisions- und Artilleriematerials, sowie die entsprechende Anzahlung ungarischer Heere zu existierenden Gebiete befindet, wird an den von den Alliierten und den Vereinigten Staaten zu bestimmenden Punkten angeliefert werden müssen.

3. Qualifizierung jedes von Oesterreich-Ungarn seit Kriegsbeginn mit Waffeneinsatz besetzten Gebietes und

Dom. Getraut: Der Landkurmamm Georg Richter m. Frau Martha geb. Krause. Beerdigt: Die Ehefrau des Badermeisters Fritz Söber; die Ehefrau des Kaufmanns Ernst Querkurtz; die Ehefrau des Jagführers Albert Fuhrmann; der Obermonteur Hans Rentisch; der Oekonom Handwerker Kurt Kroske; der Fabrikarbeiter Edmund Gückel; der Landflurmann Wilh. Maier und der Musikleiter Louis Kählemann Stadt. Getraut: Kurt Arno, S. d. Kupferhämmerers Raubfuh; Gertrud Charlotte Efriede, F. d. Arbeiters Hünliche - Beerdigt: Die Ehefrau d. Schneidermeisters Wep; die Witwe Thonmoss; der Buchhalter Potenthal; die Witwe Gräber; die Witwe Brenze; die Witwe Bed; Fri. Neumann; die Ehefrau des Maschinenführers Menke; die Ehefrau des Besenflurmanns Böhm; der Fleischermeister Schmitt; die Ehefrau des Landw. Müller; die F. d. weill. Kaufmanns Elmer; die Tochter des Landw. Kunth; der Sohn des Landw. Rohrluch.

Neumarkt Getraut: Der Gerberei Albert Richard Naber mit Frau Olga Charlotte geb. Böhm. - Beerdigt: Der Arbeiter Adolf Friedrich; der Invalid Gustav Knopf.

Uitenburg, Getraut: Helmut Karl, Sohn d. Lehrers Sam. Getraut: Der Schriftführer Wilh. Helme mit Frau Berta Witter geb. Fiedler. Beerdigt: Der Hilar Erich Eufhorbt; die F. d. Bergwerkdirektors Lehmann; der Arbeiter August Cornelius.

Freitag abend 8 1/2 Uhr nach kurzem Leiden unser einziges Liebes
Elschen
im Alter von 4 1/2 Monaten.
Dies zeigen schmerzhaft nur hierdurch an
R. Feiner, z. St. Uitenburg.
Frau Emma geb. Krieg
nebst Großeltern.
Merseburg, 4. Nov. 1918.
Beerdigung findet Dienstag 7 1/2 Uhr vom Trauerhaus Borwert 6 aus statt.

Gestern morgen 4 1/2 Uhr entließ sich nach kurzer Krankheit unser lieber kleiner
Helmut
im zarten Alter von 7 Mon.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Johannes Kahlert
u. Familie.
Merseburg, Preußerstr. 10,
4. November 1918.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen erweisene Teilnahme und Ermutigungen lagen wir im Namen aller Verwandten unser herzlichsten Dank.
Dank
Merseburg, 3. Nov. 1918.
Witwe Anna Friedrich
u. Kinder.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter findet
Mittwoch den 6. November,
nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause Saalftr. 5
aus statt.
Familie Wagner.

Gebrauchter, transportabler
Kochherd
zu vert. Unter-Uitenburg 41.

Heute morgen 7 1/2 Uhr entließ sich nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte, herzensatte Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter und Schwester
Mariechen Wolter
geb. Wagner
im 33. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Herrn Wolter,
z. St. Lazarett Insp.-Stelle.
Magdeburg, den 2. November 1918.
Oboenliebsteck. 43 III.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 7. Nov., um 12 Uhr mittags von der Kapelle des Südfriedhofes in Maadeburg aus statt.

Am 2. November verchied nach kurzem, idwerem Leiden plöztlich und unerwartet mein lieber, guter Sohn, Bruder, Onkel und Schwager
Paul Schräpel
im 31. Lebensjahre.
Merseburg (Münster-Pl.) und Barmen,
den 4. November 1918.
In tiefer Trauer
Frau verw. Berta Schräpel.
Beerdigungs- oder Einäscherungszeit wird noch bekannt gegeben.

 **Nachruf.**
Den Heldentod fürs Vaterland farb am 9. Oktober im Westen nach schwerer Verwundung unser lieber Turnbruder
Gustav Fischer
in einem Feld-Artillerie-Regiment.
Er war uns ein lieber, treuer Freund und werden wir seiner stets in Ehren gedenken.
Wegwitz, den 30. Oktober 1918.
Allgemeiner Turnverein Wegwitz.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Anteilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben, teuren Vaters,
des **Landwirts**
Eduard Schaffernicht
lagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.
Dörftewitz, den 2. November 1918.
Familie Schaffernicht.

Für die mir beim Tode meiner lieben Gattin alleseitig bewiesene Teilnahme sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.
Dankfagung.
Merseburg, den 4. November 1918.
Albert Fuhrmann und Ainder.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Sinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter lagen wir nur auf diesem Wege herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie auch dem Herrn Lehrer und der lieben Schulfugend für den Beiang
Dank.
Anapendorf, den 4. November 1918.
Familie Otto Göze.

Geb. Zel. sucht in Bahnhofsnettes möbl. heizb. saub. Zimmer.
Dff. unter L. L. 2 an die Exp. dieses Blattes.
Ein im Innern der Stadt geleg. Wohnhaus mit Seitengrab. Hof u. Garten (Baustelle) ist zu verkaufen. Näh. bei H. Diegand, Märkerstr. 8.
Frä. Zimmer an langes Mädchen zu vermieten. Strandgäßchen, Kirchstr. 4.

Behauptmachung.
Damit die dem Kreise (der Kreisfleiderstelle) von der Reichsbesoldungsstelle vor Dedung des dringlichsten Bedarfs der bedürftigen Bevölkerung gelieferte Ware auch wirklich der minderbemittelten Bevölkerung zu gute kommt, werden von der Kreisfleiderstelle auf Antrag besonders Bezugscheine auf bestimmte Geschäfte lauten, ausgestellt. Die betreffenden Geschäfte erhalten diese Ware vom Kreise durch die Geschäftsabteilung der Kreisfleiderstelle (die Firma Otto Postowitz in Merseburg). Zur Geltung solcher Bezugscheine sind außer den Berechtigten selbst sämtliche Fürlogestellen des Kreises (amtliche Fürlogestellen für Kriegshinterterbliebene, sämtliche Fürloger, auch die der Nationalkassung, Gemeindebeschäftigten, Armenpfleger und -verwalterinnen, Fürvorgesetzten, Vormünder, die Vaterländischen Frauenvereine und deren Orane usw.) berechtigt.
Antragsformulare sind bei der Kreisfleiderstelle (Landratsamt) erhältlich.
Besichtig des Stadtbesitzes Merseburg sind die Anträge nach wie vor dem Städtischen Wohlfahrtsamt (Magistrat) einzureichen. Dort sind auch die Antragsformulare erhältlich.
Das bisherige Bezugscheinverfahren wird hieron nicht beibehalten. Ein Anspruch auf Reichsware besteht nur insoweit, als solche vorhanden ist.
Merseburg, den 28. Okt. 1918.
Der Königliche Landrat,
Kreisfleiderstelle,
J. B. von Grono.

Stieren und Schulgelddahlung.
Es wird in Erinnerung gebracht, daß sämtliche zu unserer Steuerfalle fälligen Steuern für Oktober, November und Dezember 1918 in den auf den Steuerausweisen vermerkten Zeiten pünktlich gezahlt werden müssen.
Die Zahlung des jetzt fälligen Schulgeloes hat bis spätestens 15. November zu erfolgen.
Gegen Säumige muß mit der sofortigen Zwangsversteigerung vorgegangen werden.
Merseburg, den 2. Nov. 1918.
V-1683/18 Der Magistrat.

Behauptmachung.
In der Zeit vom 5. Nov. 1918 bis 11. Nov. 1918 liegt im Stadtbauamt vormittags von 8-11 Uhr ein Antrag der Baulichen Anlin- und Sobalchrit. Ammoniakwerk Merseburg, Leumawerk nebst Beilage sowie Erläuterungsbericht zu Jedermanns Einsicht offen aus. Während der Auslegung kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben.
Einwendungen können während der Auslegungsrüst schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei dem Herrn Kgl. Landrat zu Merseburg angebracht werden.
Der Verhandlungsstermin findet am Di. und So. ab. Freitag den 15. Nov. 1918, vormittags 10 Uhr, Treffpunkt Gemeindegasthaus in Köffen, statt.
Merseburg, den 2. Nov. 1918.
VII. 577/18. Der Magistrat.

Ausgabe von Mager- und Buttermilch.
in der Woche v. 3. bis 9. November 1918 in sämtlichen Verkaufsstellen auf das Feld Nr. 4 der Magermilchkarte bis zum Schluß, und, sobald sämtliche Kunden auf das Feld 4 schon beliefert sind, auf Feld 5 der Magermilchkarte (mit Nr. 1 beginnend). Bis auf weiteres können auf die rotbraunen Vorzugarten auf den Kopf 1/2 Liter Mager- oder Buttermilch (nicht 1/2 Liter) verabfolgt und entnommen werden.
Merseburg, den 4. Nov. 1918.
Das städtische Lebensmittelamt.
L. A. II. 3052/18.

Ausgabe der Butter
am Gonnabend den 9. Nov. 1918.
Abgabe der Marken bis Donnerstags abend.
Es werden zugeteilt: auf jede Kreisfleiderkarte 35 gr Butter zum Preise von 28 Pf., und auf jede Kreisfleiderkarte (mit dem Aufdruck 2 B und G) 50 gr Butter zum Preise von 40 Pf.
Merseburg, den 4. Nov. 1918.
Das städtische Lebensmittelamt.
L. A. II. 3051/18.

Wohlfühl- u. Fleischwarenverkauf
Am 5. November 1918
findet am 5. November 1918
bei Hoffmann, Brühl Str. 6,
nachm. v. 2-3 Uhr Nr. 1201-1200
3-4 " " 1301-1400
3-4 " " 1301-1400
statt. Ein Anrecht auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht. L. A. I. 1291/18.
Merseburg, den 4. Nov. 1918.
Das städtische Lebensmittelamt.

Fleischverkauf auf der Freibank
Am 5. November 1918
vorm. 8-9 Uhr d. Nr. 2501-2550
9-10 " " 2551-2600
statt. L. A. I. 1292/18.
Merseburg, den 4. Nov. 1918.
Das städtische Lebensmittelamt.

Freiwillige und Nachsch.-Auktion.
Gonnabend den 9. Nov. d. Js.,
von vormittags 10 Uhr an,
werde ich im Galtbau zum halben Mond Gotthardstr. hier, folgende Gegenstände öffentlich, meistbietend gegen Baarszahlung versteigern und zwar:
1 Sofa m. grünem Plüschbezug,
2 Bettstellen m. Matratze, eine Sofabank, 1 Sofa neu, 1 Glaschrank, 1 Wäschschonmiede, 2 Kommoden, 1 ovales Tisch, mehrere andere Tische, 6 eiserne Tische mit Marmorplatte, 4 runde Tische mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank, 1 Magazinschrank, ein Spiegel m. Roniol, 1 Fliegenstranz, 33 Mohrtische, Bänke, Treppeneleiter, Wäschmaschine, Badgeschäfte, Gardinenschalter, 1 ganz neue Jüngererde, 1 Hochkasten sowie noch viel anderes Haus u. Küchengerät, und Porzellan u. Glaswaren.
Die Gegenstände sind gebraucht, aber noch in sehr gut. Zustande.
Im Auftrag des Besitzers:
Albert Franke, Auktionator.
Amtliche Annahme und Verkaufsstelle für getragene Bekleidung Merseburg, Saalftr. 4, Fernsprecher 591.
Mittwoch den 6. November 1918, vormittags 9-11 Uhr,
Ausschreibung.

Heiratsgesuch.
Witwer (Handwerker), 31 Jahr, mit 2 Kindern wünscht sich wieder zu verheiraten. Kreiswitwe nicht ausgeschlossen, wirtschaftlich und kinderlieb Bedingung.
Nur ernstgemeinte Zuschriften unter L. R. 45 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Arbeiter
für Freileitungsbau
sofort gesucht. Zu melden
Weißener Straße 30, 2 Tr.
zwischen 1-3 Uhr.
Gesucht 1 erkrankte, tüchtige,
ältere Köchin, nur
gute Zeugnisse, sowie zwei tüchtige
Küchenmädchen zum sofortigen
Antritt.
R. Heller,
Kantine Crumpha-Lichtendorf.

Lehrlinge
für Druckerel und Beheret stellt ein
Buchdruckerei Th. Rödner.
Ein gewandtes, nicht zu junges Mädchen oder unabhängige Frau für einige Nachmittagsstunden
als Aufwartung
erleicht. Frau Gruber,
Meufhan (Einfamilienhaus).
1/2 6-7 Uhr abends vorzustellen.
Anlegerin und
Schriftsetzerlehrlinge
suchen
Hottenroth & Sohn,
Buchdruckerei Roonstr.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **4 1/2 %** **Schatzanzweisungen der VIII Kriegsanleihe** und für die **4 1/2 %** **Schatzanzweisungen von 1918 Folge VIII** können vom

4. November d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zins Scheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 15. Juli 1919 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet eingetragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen eingereichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmensempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zins Scheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der früheren Kriegsanleihen ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch eingereichen.

Berlin, im Oktober 1918.

Reichsbank - Direktorium.

Savenstein. v. Grimm.

ZEICHNUNGEN auf die 9. Kriegsanleihe

nehmen bis 6. November 1918, 1 Uhr mittags entgegen:

Mitteldeutsche Privatbank. Bankgeschäft Fr. Schultze.
Sparkasse des Kreises Merseburg.
Sächsische Provinzialbank. Städtische Sparkasse.
Vorschuss-Verein G. m. b. H.

Reichhaltige Auswahl moderner Handarbeiten

vorgezeichneter, angefangener und fertiger Arbeiten
in *Richelieux-, Hochstich- und Buntstickereien.*

Gute Stoffe. Für sämtliche Arbeiten Material vorhanden.

Neu
ingerichtet!

Abteilung für
Aufzeichnungen jeder Art

Neu
ingerichtet!

auf Kleider, Blusen etc.

Echte Garne.

Reiche Muster-Auswahl.

Inhaber
G. Hoffmann Bernhard Taitza **Markt 19**

Landwirte! Schafft Kartoffeln!

In diesem Jahre bleiben die Herbstkartoffellieferungen hinter den vorjährigen Lieferungen sehr weit zurück. Der Verbrauch der Bedarfsstellen aber ist nach wie vor gleichmäßig stark. Nicht nur die Großstädte und die Industriegebiete des Westens, sondern sogar viele Städte in der Provinz Sachsen sind ohne hinreichende Vorräte an Speisekartoffeln. Bei frühzeitigem Frost und dadurch bedingter Unterbrechung der Lieferung ist daher unbedingt eine Kartoffelnnot zu befürchten, die ganz unabwehrbare Folgen nach sich ziehen muß. Deshalb müssen jetzt alle anderen landwirtschaftlichen Arbeiten hinter der Lieferung von Kartoffeln zurückbleiben. Die Ernteschätzungen sind in diesem Jahre sehr niedrig. Dadurch dürften sich die Landwirte nicht verleiten lassen, mehr Kartoffeln zu verbrauchen, als ihnen zusteht, oder etwa Kartoffeln im Schleichhandel abzugeben. Die Ernteschätzungen werden nachgeprüft und in vielen Fällen erhöht werden werden. Werden die Bedarfsstellen nicht hinreichend beliefert, so werden sicher die Kartoffelmengen herabgesetzt, die dem Erzeuger jetzt noch zusteht.

Da es vielfach an Arbeitskräften mangelt, sind solche hier umgehend anzufordern. Andererseits wird aber auch jeder Mitbürger aufgefordert, soweit es ihm möglich ist, sich freiwillig der Landwirtschaft zur Bergung und Ablieferung der Kartoffeln zur Verfügung zu stellen. Namentlich wird dies von den Kriegsvätern und Kriegerkindern, die die Reichsunterstützung beziehen, erwartet.

Werden die ablieferungspflichtigen Kartoffeln nicht voll ge-
borgen, so treibt unser Vaterland sicher einer allgemeinen Hungersnot entgegen. Darum nochmals:

Landwirte! Schafft Kartoffeln!

Merseburg, den 30. Oktober 1918.

Der Königliche Landrat.
J. B. von Grone.

Künstlicher Zahnersatz

Kronen- und Brückenarbeiten,
Behandlung kranker Zähne.

Hubert Totzke in Fa. Willy Muder

Markt 19 Merseburg. Telefon 442
Sprechzeit 8-6 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr.

Hermann Schladitz

Uhren

Gold- u. Silberwaren

optische Artikel

jetzt

Kl. Ritterstr. 11.

Fernsprecher 472.

Arbeiterinnen

zur Bedienung von Maschinen werden angeleert. Verpflegung ist vorhanden.

Paul Klug, Maschinfabrik, Crimmitschau.

Tücht. Kutscher,

guter Pferdepfleger, zu sofortigem Eintritt gesucht.
F Zimmermann & Co. A.-G., H. Allen S., Merseburgerstr. 40.

In der Nacht vom 22.-23. Oktober ist uns aus der Motor-
bude Offseite Bau M 15 unter der Treppe

ein Elektromotor

Nr. 83401 (5 Ps. Fabrik Laßmeier) 220 Volt abhanden gekommen.
Wir zahlen demjenigen

100 Mark Belohnung,

welcher uns den Täter namhaft machen kann.
Cementbau - A.-G. Hannover, Baustelle Lemna Werke.

Siehe eine Beilage.

Fernspr. 509.
Otto Renner,
 Markt 18.
 Glas-, Porzellan-, Steingut-, Bürsten-
 und Seilerwaren.

Bieh-Versicherung
 gegen Todesfall lebend. Schweine
 Ziegen, Schafe.
 Vertreter: **Carl Herfurth**
 Christianenstraße 5.

**Ablieferung v. Einrichtungs-
 Gegenständen aus Kupfer,
 Kupferlegierungen pp.**

Im Anluß an die Bekanntmachung des Kreis-Ausschusses
 vom 26. März 1918 betreffend Ablieferung der oben genannten Gegen-
 stände wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ablieferung der Gegen-
 stände der Reihen I und II sofort an die unterzeichnete Sammelfstelle
 erfolgen kann.

Sum Bezirk der Kreisammelfstelle bezw. der Ablieferung der
 Einrichtungs-Gegenstände gehören folgende Ortschaften:

Die Stadt **Merseburg** und die Gemeinde- und Gutsbezirke
 des Amtsbezirks **Frankleben, Dürrenberg, Wallenborn,
 Mühlitz, Merseburg, die Gemeinde und Gutsbezirke
 Mühlitz, die Gemeinde Anapolder, Ziegenweide und
 Ziegen, die Gemeinde des Amtsbezirks Spergau.**

Merseburg, den 30. März 1918.

Die Kreisammelfstelle:
Firma Liedmann, Entenplan 6.

**Schuhwerk für die in der Landwirtschaft
 arbeitende Bevölkerung.**

Dem Kommunalverband steht in nächster Zeit ein größerer
 Posten Schuhwerk für die in der Landwirtschaft arbeitende Be-
 völkerung zum Verkauf zur Verfügung und zwar:

1. neue Lederstiefel in den Größen 36-47 zum Preise von etwa
 30-35 Mark für das Paar;
2. garnförmige und inländische Militärstiefel in den
 Größen 40-47, zum Preise von etwa 14-25 Mark für das Paar;
3. Lederstiefel in den Größen 36-47, zum Preise von
 20-25 Mark für das Paar.

Etwas die Hälfte des zugeteilten Schuhwerkes besteht aus
 Lederstiefeln, während die andere Hälfte Kriegsstiefel sind.

Personen, welche in der Landwirtschaft schwere Arbeiten unter
 besonders schwierigen Verhältnissen zu verrichten haben, erhalten
 Lederstiefel, andere Personen Kriegsstiefel.

Mehr als ein Paar Stiefel kann eine Person nicht erhalten.
 Anmeldungen haben bis spätestens

Freitag den 8. November 1918

im Rathaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 14
 mündlich oder schriftlich zu erfolgen.
 Hierbei sind anzugeben: Name, Vorname und Beruf des
 Bestellers, Größenmaß, Art und Preis der gewünschten Stiefel, bei
 Lederstiefeln eingehende Begründung.

Merseburg, den 31. Oktober 1918.

M. 1790/18.

Der Magistrat.

Freiwilliger Hilfsdienst in der Stadt Merseburg.

Eingerichtet zu dem Zweck, den Familien unserer Krieger mit
 Rat und Tat in allen Lebenslagen beizustehen, ihnen das Durch-
 halten zu ermöglichen, mitzuteilen, daß der Vertriebe, oder das Geschick,
 oder die Verhältnisse des abwesenden Vaters, Bruders oder Sohnes,
 wenn irgend durchführbar, im Gange erhalten bleibt,
 Rat und Beistand in allen wirtschaftlichen und beruflichen
 Angelegenheiten.

Fürsorge bei schwächlichen, schulspflichtigen Kindern behufs Er-
 langung eines Stauraumhaltes oder sonstiger Gelegenheit zur Kräfti-
 gung der Geländebel.

Mit Hilfe beim Unterbringen aus der Schule entlassener Kinder in
 Kriegerfamilien oder sonstige Ansehnliche eingezogener Merse-
 burger wollen sich vertrauensvoll an irgend einen der nachstehend
 bezeichneten Herren wenden.

Freiwilliger Hilfsdienst in der Stadt Merseburg.

Der geschäftsführende Vorstand.

**Raufmann Tänger, Rektor Schmück, Kaufmann Näther, Privat-
 mann Ulrich, Stadtrat Barth, Stadtrat Dobschütz, Rektor Hütel,
 Rektor Böth, Kassator Barthel, Redakteur Franz Köhner, Kauf-
 mann Kösterlich, Kaufmann Schäfer, Schmiege-Obermeister Engel,
 Rentner Hägner, Fabrikdirektor Weber, Rentner Hauptmann,
 Lohberger Diegel, Schuhmacher, Obermeister Schmidt,
 Rechnungsrat Eichardt.**

Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.

Die Merseburger Ortsgruppe der „Hilfe“ wendet sich an die
 Bevölkerung von Stadt und Kreis Merseburg mit der dringenden
 Bitte, ihr zu helfen, indem in der Gefangenensicht nothleidenden Volks-
 genossen Unterstützungen zu gewähren und ihnen eine Weihnachts-
 frucht zu bereiten.

In den nächsten Tagen werden beauftragte Schüler mit
 Sammelleisten von Haus zu Haus gehen. Jede Gabe ist willkommen.
 Die Sammler sind auch berechtigt für unsere Gefangenen Unterwände
 (Westeinlein, Hemden), die von ihnen aus dringendste erbeien wird,
 in Empfang zu nehmen.

**Dr. Laube, Vorsitzender, Seehde, Stellvertreter, Vorsitzender, Stadtrat
 Blauenburg, Kassendirektor, Fabrikdirektor Weber, Leiter der Ge-
 schäftsstelle, Hannemann, Kreisaußenbüchhalter.**

Kammer-Lichtspiele!

Kleine Ritterstrasse 3 Fernruf 529

Heute letzter Tag:

Das Himmelschiff!

Zukunftroman in 6 Abteilungen mit Gesang
 Das größte und sensationellste Werk der Gegenwart. Frei für Kinder und Jugendliche.
 Täglich 2 Vorstellungen: nachmittags ab 4 Uhr Familien- und Kinder-Vorstellung,
 abends ab 7 1/2 Uhr Vorstellung für Erwachsene.

Montag bis Donnerstag: „Goldelse!“ Grosser Gesellschaftsroman in 5 Akten
 nach dem gelesesten Roman von E. Marlitt

Cinophontheater

Grosse Ritterstrasse 1.

Heute zum letzten Male:

„Wer nicht in der Jugend küsst“.

Beck-Film-Operette in 3 Akten

Ab Dienstag bis Donnerstag:

Das Geheimnis im Steinbruch

Grosses, spannendes Sensationsdrama in 4 Akten

Seine letzte Maske.

Ergreifendes Kriminaldrama in 4 Akte mit Bernd Aldor in der Hauptrolle.

Wer heiratet die Braut?

Lustspiel in 2 Akten mit Rita Clermont in der Hauptrolle.

Kirchen-Konzert

(musikalische Lutherfeier)

im Dom zu Merseburg

am Sonntag den 10. November 1918, nachm. 5 Uhr.

Ausführende:

Das Solo-Quartett für Kirchen-Gesang - Leipzig
 (Konzert-Mr. Gertrud Rubel - Frau Alara Köhlig -
 Prof. Bruno Köhlig - Kantor Carl Tränklein)

Kgl. Seminarmusiklehrer Wih. Trentner - Merseburg
 (Orgel).

Lutherworte u. Lutherweisen. Orgelstücke v. Bach u. Heger.

Verkauf der Einloskarten bei Herrn Kaufmann Brendel,
 Gothardstr. 2, und im Domkistenhaule pt

Preise der Plätze: Hochaltar 1,50 M., Altartufen 1 M.,
 Schiff 50 Pf.

Anmerksame Bedienung.

Mäßige Preise.

: Karl Tänzer :
Adolf Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft

für

Herrenwäsche

Trikotagen :- Schlipse

Wäsche-Anfertigung

in eigenen Arbeitsstuben.

Fernruf 258.

Merseburg Entenplan 7

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.

143. Auktion

in der städtischen Pfandleih-Anstalt

Mittwoch den 13. November 1918, vormittags 9 Uhr.

Zur Versteigerung kommen die nicht eingelassenen Pfänder
 Nr. 4115 bis 5130, bestehend in Uhren, Schirmen, Geigen, Spazier-
 stöcken und sonstigen nicht beschlagnahmten Gegenständen.

Die Pfänder können noch bis Dienstag den 12. Noobr., mittags
 12 Uhr, eingelöst oder erneuert werden. Etwasige Überschüsse werden
 innerhalb Jahresfrist in der Kammeret-Kasse ausgehahlt.

Der Verwaltungsrat.

Kaiser-Panorama

Kaiser-Wilhelmshalle

(Halleische Straße)

Täglich geöffnet von nachmittags
 3 bis 9 Uhr abends

Diese Woche

Reise durch Mexico.

12. Bildungsabend

in der Lesehalle des
 „Herzog Christian“

Montag den 11. November,
 abends 8 Uhr.

Die Weltanschauung
 des Wanderers zwischen
 beiden Welten.

(Walter Flex, Abend-Über-
 lehrer Hemprich.)

Einloskarten nur im
 voraus loskosten bei Fr.
 Engelmann.

Um Ueberfüllung zu ver-
 meiden, wird der Abend noch
 Dienstag den 12. November
 wiederholt.

Die Leitung der Lesehalle
 und Bildungshalle.



**Ziegenzucht-Berein
 Merseburg und Umgeg.**

Abholen der bestellten Futter-
 rüben Dienstag den 5. November
 bei Friedrich, Halleische Str. 71.

Futteralkausgabe (3 Pfd. pro
 Mita.) bei Duffziger, Halleische
 Straße

Tivoli-Theater

Merseburg.

Direkt. Arthur Dehant.

Dienstag den 5. November 1918,

abends 8 1/2 Uhr:

Die Gardasfürstin.

Operette in 3 Akten von Kaufmann.

Donnerstag den 7. Nov. 1918

abends 8 1/2 Uhr:

Zum 1. Male! Novität!

**Baul und Pauline,
 die beiden Ausreißer.**

Schwanz in 3 Akten von Möller
 und Baul.

**Verein
 ehem. Jäger
 u. Schützen.**

Dienstag, 5. Nov.,

Monats-

Verammlung

im „Salz Wond“.

Der Vorstand.

Den Herren, welcher am Sonntag
 aus der Garderobe des Tivoli-
 theaters irrtümlich Überzieher, Gut
 und Stock an sich genommen, er-
 suchen wir, dasselbe umgehend im
 Tivoli abzugeben. Im zurück-
 gelassenen Gut ist Abreise,
 Lange, Tivoli.

**Einige wichtige Briefstücken und
 Telegramme verloren.**

Gegen gute Belohnung abzugeben
 beim kausm. Vertreter Hermann
 Schwarz, Kennaer Str. 24 1 Tr.

Kleiner schwarzer Hund ent-
 laufen. Bitte abzugeben bei
 Julius Sand, Köhlig.

Portemonnaie mit Inhalt und
 Ring von einem Soldaten ver-
 loren. Gegen Belohnung abzu-
 geben in der Exped. d. Bl.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auschl. Bestellgeb. durch unsere Vertreter auf dem Bande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pfg.

Verlagsstelle: Delgrube 9. —
Fernsprecher Nr. 324. —

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile oder deren Raum 30 Pfg. im Restenteil 75 Pfg. Witzanzeigen und Nachweilungen 20 Pfg. mehr. Platzverpflichtung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen-Nahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 260

Dienstag den 5. November 1918

45. Jahrg.

Der Waffenstillstand mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossen!

Der Weltkrieg.

Maßnahmen über das Kriegsende.

Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ schreibt: Freitag Abend habe ich in „aut informierten“ Kreisen folgendes über das vermutliche Ende der Feindseligkeiten gehört: Die vorläufige Schätzung des Kriegsendes war nicht später als Anfang Januar. Die Gemächnisse glauben Ende November sagen zu müssen, während einige davon überzeugt waren, daß der Krieg in der kommenden Woche zu Ende sein werde.

Die Kämpfe im Westen.

Der amtliche Abendbericht lautet:

Berlin, 2. Nov. 1918. Erneute Angriffe der Engländer südlich von Valenciennes, der Amerikaner westlich der Maas, brachten dem Feinde nur örtlichen Geländegewinn. An den übrigen Kampfzonen ruhiger Tag.

Der gestrige deutsche Heeresbericht lautet:

Berlin, 3. Nov. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An Planden n nahmen wir die an der Spitze stehenden Truppen im Anschluß an unsere neue Front, an der Spitze auf dem südlichen Flügel, die sich an der

Vordrängung von Eubenaarbe und bei Journal wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Bei und südlich von Valenciennes setzte der Engländer seine heftigen Angriffe fort. In Vorwärtsstößen drückte er uns auf Eulstein zurück und setzte sich wieder in Arcleau fest. Villers-Vol wurde gegen mehrfache Angriffe gehalten. Genest am Nachmittage südlich von Valenciennes geführte Angriffe scheiterten. Das Infanterie-Regiment Nr. 24 unter den Hauptleuten von Brandus und Haupt und Batterien des Feldartillerie-Regiments Nr. 44 zeichneten sich besonders aus. Westlich von Landreies wichen wir Teilangriffe des Gegners ab. Wo der Feind einbrach, warfen ihn Wehrtruppen wieder hinaus.

Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz und v. Gallwitz.



... und wenn auch bei Malton ein örtlich beschränkter Einbruch dank dem englischen Maschinengewehr gelang, so

Deutscher Heeresbericht.

Berlin, 4. Nov. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vorfeldkämpfe vor unseren neuen Linien nördlich von Genet. Wir stehen hier am Kanal und am Westrand der Felsch von Valenciennes haben wir unsere Front vom Gegner etwas abgelenkt. Der Feind stand am Abend bei Dunaing-Beulain-Villers-Pol.

Heiberleis von Le Duesnoy und Landreies gesteigert Artilleriekampf. Westlich von Landreies wichen wir erneute Angriffe des Feindes im Gegenstoß ab.

Heeresgruppen

Deutscher Kronprinz und v. Gallwitz.

Zwischen Dife und Aisne lebte die Artillerieaktivität am Abend auf. Sie war nördlich von Genie und bei Vouange, hier in Verbindung mit erfolglosen Teilangriffen des Gegners, von größter Heftigkeit. Im Anschluß an die gestrige Kurierüberlegung unserer Front südlich der Aisne nahmen wir auch westlich der Aisne unsere Linien etwas zurück.

Vorfeldkämpfe südlich von Le Chesne und bei Verrieres. Starke Anarisse der Amerikaner zwischen Commeulle und Beval brachten wir im Falle des Feindes keine nennenswerten Verluste.

Zwischen Maas und Mosel mehrfache Vorstöße des Gegners. Westlich der Mosel führten wir kleine aus den letzten Kämpfen noch in Feindschlag geliebene Grabenstöße.

Der Erste Generalquartiermeister Groener.

(W. T. A.)



Am Mittwoch um 1 Uhr wird die Zeichnung auf die 9te Kriegsanleihe geschlossen! Willst Du zögern, bis es zu spät ist?

Der Deutsche Admiralstab meldet:

Berlin, 4. November. (Amtlich.) Im Sperrgebiet am Canal sind bereitete unsere U-Boote

46 000 Brutto-Register-Tonnen.

Es handelt sich fast durchweg um tiefbeladene, nach englischen Häfen einlaufende Dampfer, darunter zwei Tankdampfer.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Italiener besetzen Triest.

Triest, 4. Nov. Gestern um 4 Uhr nachmittags sind sechs italienische Torpedobömer einetroffen und letzten am Molo San Carlo an. Der gewesene Triester Bobelsta Dr. Valerio und der Führer der italienischen Sozialdemokraten Dr. Wisner als Vertreter des Triester Wohlfahrtsausschusses erschienen zur Begrüßung und geleiteten den Kommandanten der hier eingetroffenen Flottille in das frühere Erzherzog-Royal zum Stabe des Wohlfahrtsausschusses. Die Menge bereitete den gelandeten Truppen einen festlichen Empfang.

Rom, 3. Nov. „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Note: Am Sonntag sind italienische Land- und Marine-truppen in Triest gelandet.

(Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

wurde der Angriff doch nicht behinert in der entscheidenden Höhenlinie südwestlich Coultoin aufgefangen. An bis in die Nacht hinein wiederholten Stürmen versuchten die Engländer nammehr nengentlich Valenciennes zu nehmen. In abendlichen Kämpfen an den Salvercamben wurden sie immer wieder zurückgedrängt. Die Überfallung des vordringenden Frontwinkels südlich Valenciennes mit der in der Nacht freiwillig und ungeführt geräumten Stadt einbricht lediglich der Zeit wegen der höchsten Offiziere befolgt und benachlässigt. Die alle vordringenden Fronten und Seiten rechtzeitig räumte, um durch unzulässige Führung der Frontkräfte für die notwendige Führung der Verteidigungsfront zu bekommen und dem Gegner jede Manövrierungsmöglichkeit zu nehmen. Der französisch-amerikanische Angriff erstreckte sich von der Seebe bis an die Maas in einer Breite von ca. 100 Kilometer. Er hatte das Ziel, die starke Maasfront, die sich auf den überfluteten Flussumlauf stütz, aus den Angeln zu heben und die deutschen Truppen in den Krümmen durch gleichzeitige Angriffe von Westen und Südosten der abzuschneiden. Der seit Mitte Oktober durch zahlreiche Teilvorstöße und Großkämpfe vorbereitete französische Angriff ist vollkommen zu einem großen Erfolg in den Kämpfen um die Höhenstellungen zwischen Le Solbes und Chateau Portiers, deren Einnahme den Franzosen die Hebung der deutschen Höhenlinie Hüfen sollte, blieben die Deutschen Sieger. Gegen scheiterten alle Anstrengungen der Franzosen beidseitig des Hüfens und Grandpre. Als Frucht unerwarteter Interventionen und Übergrößen von Truppen, namentlich durch die Unterstützung der französischen Angriffs blieb auch der amerikanische Vorstoß zwischen Aire und Maas ohne Bedeutung. An der ganzen 95 Kilometer langen Kampfzone sind schließlich hier zwischen der Dörfern Gemündene und Alenreille an schmalen Stellen ein Einbruch bis zu 8 Kilometer Tiefe erreicht. Alle Anstrengungen der Amerikaner, die deutsche Front von der Einbruchsstelle her aufzubrechen, scheiterten an der West- und an der Ostflanke an dem eifernen entschlossenen Widerstand der Deutschen.

Italienischer und Balkankriegsschauplatz.

Der österreich-ungarische Generalstab meldet: Wien, 2. Nov. (Amtlich) werden unsere Truppen in planmäßiger Durchführung der Räumungsmassnahmen die Stellungen wie zu Beginn des italienischen Krieges beziehen.

In der venetianischen Ebene ist die Nachbewegung über den Zuglimento im Gange. Die Räumung des gesamten serbischen Gebietes steht unmittelbar bevor. Der Chef des Generalstabes.

Einstellung der Feindseligkeiten. Wien, 3. Nov. (Amtlich) Amtlich wird bekannt: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben unsere Truppen auf Grund des abgeschlossenen Waffenstillstandes die Feindseligkeiten eingestellt. Die Beistandnahme der Waffenstillstandsbedingungen erfolgt bekanntlich.

Die Waffenstillstandsbedingungen für Oesterreich-Ungarn.

Wöllige Unterwerfung!

Aus Wien wird gemeldet: Die von den Italienern erstellten Waffenstillstandsbedingungen lauten:

In Laube:

1. Sofortige Einstellung der Feindseligkeiten an Lande, Wasser und in der Luft.
2. Gänzliche Demobilisierung Oesterreich-Ungarns und sofortiges Zurückziehen aller Einheiten, die an der Front von der Nordsee bis zur Schweiz operieren. Auf dem Gebiete Oesterreich-Ungarns wird innerhalb der unteren Riffer 3 angeführten Grenzen als Oesterreich-Ungarns Wehrmacht nur ein Maximum von 20 Divisionen, auf dem Friedensstand vor dem Kriege herabgesetzt, angetreten. Die Hälfte des gesamten Divisions- und Störps-artilleriematerials, sowie die entscheidende Ausrüstung von all dem beheimatet, was sich auf dem von Oesterreich-ungarischen-Seezwe zu existierenden Gebiete befindet, wird an den von den Alliierten und den Vereinigten Staaten zu bestimmenden Punkten angelassen werden müssen um ihnen ausgeliefert zu werden.
3. Caulerung jedes von Oesterreich-Ungarn bei Kriegsbeginn mit Waffeneinsatz Gebietes und